

Antragsvordrucke für die Devisenbewirtschaftung sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.

Antrag auf Erteilung einer Devisengenehmigung.

Auf lesbare Durchschrift ist zu achten.

Fernsprechnummer
des Antragstellers:
Nr. 162789.

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Deutsches Historisches Institut
in Rom

in XXXXXXXXXXXXXX Berlin N W 7

Charlottenstr. Nr. 41.

Die Genehmigung des letzten
gleichartigen Antrages ist er-
teilt am 13.2.1943
Sachgebiet: 31Gr.Nr.:981
Akte: P.419 gelb.

Es wird beantragt — ~~im Auftrage von~~
die Erteilung einer Genehmigung ^{zur Zahlung*} von 34,- RM in Buchstaben: Vierund-
~~zur Verwendung*~~ ^(Währung und Betrag) dreißig RM
an: Fräulein Dr. Anneliese M a i e r in R o m in R o m a
beim Deutschen Institut ^(Firma oder Name des Zahlungsempfängers) in R o m, Via Gregoriana 28 Palazzo Zuccari
wohnhaft in R o m a Land: Italien.

Grundsätzlich soll aus den beigelegten Unterlagen (z. B. Verträge, Originalrechnungen, amtliche Bescheinigungen, Bankbelege, Originalscheckwechsel) die Zahlungsverpflichtung klar hervorgehen; ist das nicht der Fall, so ist der Antrag ausführlich zu erläutern, nötigenfalls auf einem besonderen Blatt.

Grund der Zahlungsverpflichtung — ~~Verwendungszweck~~ = Honorar für Aufsätze und Mit-
teilungen des XXXII. Bandes der " Quellen und Forschungen " für
das Deutsche Historische Institut in Rom in Roma.

Als Prüfungsunterlagen sind beigelegt: keine.

g. M. H. Stehler

An den

**Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —**

in Berlin C 2

Neue Königster. 64/66.

Vordruck Dev. V 7 Nr. 1

Berlin N W 7, den 1. April 1943.



Deutsches Historisches Institut in Rom
Der kommissarische Leiter.

H. Haupt

(Unterschrift des Antragstellers)

Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Devisenstelle Berlin zulässig)

940
C/1439

11-24/43

J